# Die Nachtigall.*)

Fr. Methfessel.

Gesang.

Gitarre.

In dem Wal-de die Nach-ti-gall singt Tag und Nacht mit mun-term Schall, stets hel-ler und rei - ner: doch wer hört auf ih - ren Ge-sang? Wer hat dem flei - ßigen Vög - lein Dank? Nicht ei-ner, nicht ei - ner.

6 3

2. Ach! Dort geht eine Schäferin
Und lenkt sich nach dem Sänger hin,
Recht herzig zu hören!
Sie beugt die Gerten leise zurück,
Sie winket hinauf mit schlauem Blick,
Streut rötelnde Beeren.

3. Traulich fliegt der Sänger herzu,
Er zirpt und wachet in süßer Ruh,
Und flattert gefangen!
Wie sich nun der Gefangene müht,
Es ist umsonst! sein eignes Lied
Verriet sein Verlangen!

*) *Aus:* Des Sängers Liebe, *ein kleiner Roman in Liedern von* Fr. Rochlitz *mit der Begleitung der Gitarre in Musik gesetzt von* Fr. Methfessel, Op. 12. *Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Aus der Bibliothek Dr. Rensch.*